Kirche für die Stadt

# Gemeinde Leben

Gemeindebrief der
ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Münden
September 2021 — November 2021
www.stadtkirche-muenden.de

## … auf ein Wort—
## Vom Wachsen und Vertrauen

Liebe Gemeinde,

das Thema in der letzten Kinderkirche im Juli war: „Das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen“. Jesus erzählt von der Herrschaft Gottes: Einer sät Weizenkörner auf sein Feld. Als er schläft, kommt der Feind und sät Unkraut. Als beides miteinander wächst, sagen seine Diener: Lass uns das Unkraut ausreißen, damit es den Weizen nicht erstickt. Der Bauer sagt: Nein, damit ihr nicht aus Versehen den Weizen mit ausreißt. Lasst beides miteinander wachsen bis zur Zeit der Ernte (nach Matthäus 13, 24-30)

Wir gehen in den zweiten Herbst mit „Corona“. Zwischen Baum und Borke. Auf der einen Seite die Öffnungen – die Freude, dass man sich wieder treffen kann, Aufatmen – neue Zuversicht. Und dann wieder Bedenken, manchmal auch Sorge. Und Befremden, dass auf einmal alles wieder so laufen soll wie vorher.

Und wenn wir im Bild von Jesus bleiben, dann sät Gott in diese Situation sein Wort, und es wächst Hilfreiches, Nützliches, was Frucht trägt und zum Leben hilft.

Und es gibt andere, die säen anderes. Dadurch wächst anderes, das wuchert und nicht fruchtbar ist.

Das Entscheidende für mich ist:

Wir sind im Bild seine Diener. Und damit sind wir nicht die, die Unkraut und Weizen klar unterscheiden können und deren Auftrag es wäre, vermeintlich Unerwünschtes auszureißen.

Sondern unsere Aufgabe ist es, selbst im Guten zu wachsen. Weizen zu werden und zu säen. Und, wenn man auf das ganze Feld schaut: auf das zu vertrauen, was Gott durch sein Wort sät.

Die Kirche, unsere Gemeinde, unsere Gesellschaft als gemischter Acker, in dem manches nebeneinander steht und wächst – und es ist nicht immer eindeutig.

Ein gutes Bild auch für diese Zeit.

Verschiedene Haltungen stehen nebeneinander – und was man wie bewertet liegt (wie immer) im Auge des Betrachters.

Die, die wieder uneingeschränkt leben wollen und sagen, dass sie das auch verantworten können, erscheinen als gedankenlos und rücksichtlos, sogar gewissenlos.

Ist das so? Bei manchen erkenne ich vielmehr ein bewusstes Ja zu einem Leben im Wissen, dass man sterben kann und sterben wird. Ein Vertrauen auf uns als Menschen, mit einem Virus leben zu lernen. Der Einsicht, dass man das Leben nicht in der Hand hat, aber dass wir aufgerufen sind, kreativ zu leben und nicht das, was uns eben auch am Leben hält, zu verbieten.

Die, die vorsichtig sind, erscheinen manchen als ängstlich, als Prinzipienreiter, als „obrigkeitstreu“.

Ich erkenne darin vor allem die bewusste Mit-Verantwortung für mein Gegenüber, für ein verlässliches Miteinander. Für ein bewussteres, vielleicht auch behut-

sameres Miteinander als vorher. Ich höre auch die Frage, warum denn Shoppen und Flugreisen z.B. wichtiger sind als ein gesundes, vielleicht „innerlicheres“ Leben. Was ist hier Unkraut? Was ist Weizen? So eindeutig ist das alles nicht.
Wichtig ist für mich erstens zu prüfen: Woraus ist eigentlich meine Haltung erwachsen - zur Lage und auch zu den anderen?

Und zweitens: Gott selbst die Möglichkeit zu geben, seine Botschaft bei mir zu säen, damit ich darin wachse. Die Bibel lesen, ein Wort zu meditieren, Gottesdienst zu feiern, auch die Gottesdienste im Netz, im Radio und Fernsehen mitzuverfolgen. Und dann möchte ich es halten wie Martin Luther, der gewiss war: Gott wirkt durch sein Wort – und der nicht mit Axt und Hammer und Gewalt das durchsetzen wollte, was er erkannt hatte.
Wir miteinander als Feld Gottes, in dem Verschiedenes wächst.

Die Kinder in der Kinderkirche haben dazu Karten gestaltet. Für mich ein Bild für diese Zeit. Weizen und Kräuter nebeneinander. Keine Monokultur und optimierter Ertrag. Sondern Blüten, und Gräser und Ähren. Und man hört die Bienen summen. Und über allem Gottes Verheißung, dass sein Reich darunter wachsen wird.
Ich wünsche uns allen einen gesegneten Herbst.

*Anreas Risse*

## Aus dem Kirchenvorstand

Im Augenblick verspüren wir alle den Sommer mit Sonne und Regen. Die Corona-Inzidenzen in Münden sind erfreulicherweise niedrig. Unsere Gottesdienste sind durchweg gut besucht, und zum Ende des Gottesdienstes singen wir auch jeweils ein bekanntes Kirchenlied. Alle Abläufe von Veranstaltungen sowohl in der Kirche als auch im Gemeindehaus am Feuerteich und im GZ Lukas sind gut eingeübt, und ich danke allen Besuchern und Besucherinnen für alles Verständnis und Mitdenken und Gestalten in der vergangenen Zeit. Das Bistro, der Gesprächskreis und das Erzählcafé haben ihre Arbeit aufgenommen.

Einen kleinen Wehmutstropfen gibt es. Wir müssen dienstags unsere Kirche für die Besucher und Besucherinnen geschlossen halten, da im Aufsichtsteam in diesem Jahr etliche Personen fehlen, die uns bei der Kirchenaufsicht unterstützen. Das ist ein Ehrenamt mit vielen angenehmen Begleitern: eine entspannte und beruhigende Atmosphäre in der Kirche sowie nette Begegnungen und Gespräche mit Menschen. Die Zeit vergeht wie im Fluge. Wer Lust hat, uns wöchentlich einmal für zwei Stunden zu unterstützen, kann sich gern im Gemeindebüro oder in der Kirche melden. Wir freuen uns auf eine Vergrößerung des Teams.
Inzwischen haben wir auch die letzte Orgelandacht unseres diesjährigen Orgelsommers erlebt. Die Anzahl der Gäste war zufriedenstellend, und es gab tolle musikalische Orgelangebote, die man sehr genießen konnte. Die Organistinnen und Organisten sind immer sehr angetan, wie wertschätzend und freundlich sie in unserer Kirche aufgenommen werden.

Auf Bitten des Diakonischen Werkes in Hann. Münden und in Absprache mit der Landeskirche haben wir einer Familie mit drei kleineren Kindern aus Afghanistan für eine kurze Zeit Kirchenasyl im Gemeindehaus Am Feuerteich gewährt. Das ist inzwischen beendet, und die Familie konnte wieder in ihre eigene Wohnung umziehen. Hier gilt dem gesamten Unterstützerteam unter der Vermittlung von Barbara Jankowski und Lucia Schäfer, das die Familie versorgt hat, ein großer Dank. Es war sogar möglich, die beiden älteren Kinder jeden Tag nach Volkmarshausen zu fahren und wieder abzuholen, damit sie an dem Ferienangebot der Stadtjugendpflege teilnehmen konnten. Es ist wunderbar, dass diese Möglichkeit auch von der Stadtjugendpflege kurzfristig angeboten wurde. Diese Erfahrung einer guten Vernetzung in unserer Stadt macht uns alle sehr froh.

Der Kirchenvorstand wünscht Ihnen allen noch einen wunderschönen Spätsommer und Herbst. Bleiben Sie gesund, damit wir uns bei den unterschiedlichen Veranstaltungen treffen können.

*Helga Hillebrecht*

## Umbau unseres Corvinushauses

Haben Sie es gemerkt? Endlich ist wieder Leben auf der Corvinushaus-Baustelle.
Die Firma Leinemann aus Göttingen hat den Rückbau aller Elektro-installationen vorgenommen, von der Firma Siebert aus Immenhausen wurden jetzt aktuell alle Heizkörper, die entsprechenden Rohre und die Heizkessel ausgebaut. Ein großer Container voll Stahl und Metall wurde beladen.
Die Mitarbeiter der Neuen Arbeit aus Göttingen haben damit begonnen, nachdem die Fußbodenbeläge alle entfernt waren, die Tapeten abzulösen, die Türen und Wandverkleidungen zu den alten Etagentüren zu entfernen, die Fliesen abzuschlagen sowie die Deckenfelder und die Bodenluke zu entfernen.
Dann stehen die nächsten Handwerker bereit für die Trockenbauarbeiten, den Brandschutz und die Deckenverkleidungen. Die Tischler haben das Holz für die Fenster zum Hof und die Brandschutzfenster bestellt, damit es dann auch hier weitergehen kann.
Mein Respekt für das Handwerk und seine Mitarbeiter ist noch größer geworden als es ohnehin schon war. Wenn ich auf die Baustelle gehe und die fleißigen „Heinzelmännchen“ bei der Arbeit sehe, bin ich froh und glücklich. Unsere beiden Architektinnen Frau Lotze und Frau Danne begegnen mir fast immer entspannt. Auch das tut gut.

*Helga Hillebrecht*

## Spontane Spende

Eine Bank vor unserem Gemeindebüro am Wasserteppich habe ich mir schon im letzten Sommer gewünscht. Wegen Corona und den geforderten Abständen habe ich den Wunsch dann wieder begraben.
Aber, nachdem die Pandemie-Zeit sicherlich noch länger anhält, habe ich meine Idee wieder aufleben lassen und sie dem Kirchenvorstand vorgetragen, weil ich gern möchte, dass sich Menschen vor dem Büro ausruhen und/oder ein Gespräch führen können. In der wärmeren Zeit könnten wir durch Gespräche und Zuhören vor der Tür auch unser kleines Büro entlasten.
Vorab hatte ich schon die Genehmigung der Stadt Münden und die unseres Vermieters eingeholt.
Diese Idee fand auch gleich einen begeisterten Spender. Das Ehepaar Brunhilde und Bernhard Schäfer haben spontan erklärt, dass sie die Bank spenden werden. Super! Darüber freue ich mich sehr und hoffe, dass wir eine „belebte“ Bank dort aufgestellt haben. Später wird sie ihren Platz im Innenhof des Corvinushauses finden.

*Helga Hillebrecht*

Haben Sie noch Strumpfwolle liegen, die Sie uns spenden können? Es werden Socken gestrickt, deren Verkaufserlös für das Corvinushaus bestimmt ist.
Die Socken sind in der Kirche zu erwerben. Die Abgabe der Wolle sollte gern im Gemeindebüro erfolgen.

## Die Homepage der Stadtkirchengemeinde: www.stadtkirche-muenden.de

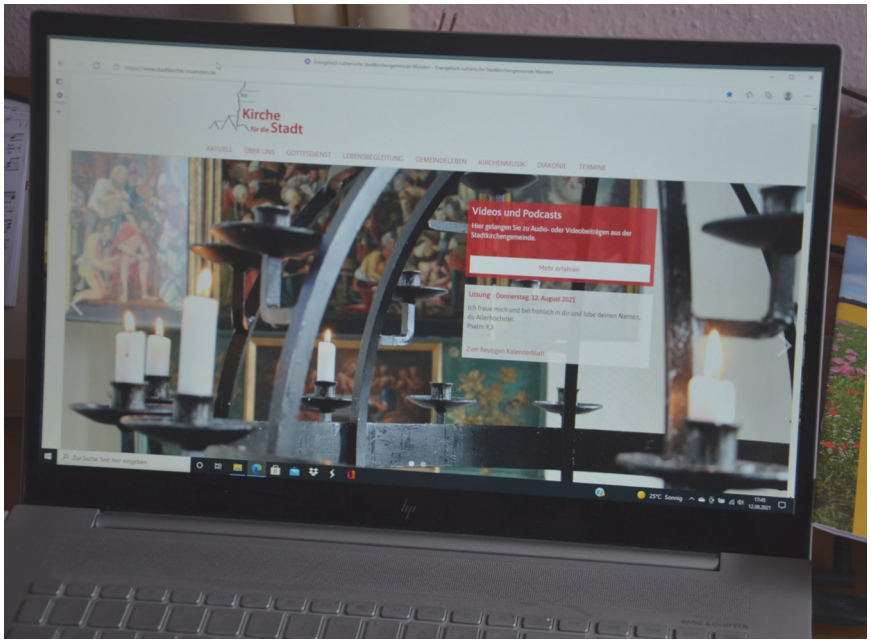
In der Weihnachtsausgabe der KI 2020 wurde eine interessierte Person gesucht, die die Homepage der Stadtkirchengemeinde Münden betreut.

Meine Freundin machte mich darauf aufmerksam, da sie wusste, dass ich gern Neues lerne. Zu diesem Zeitpunkt war ich mir aber nicht sicher, ob ich dieser Aufgabe auch gewachsen sei, stellte jedoch schnell fest, dass es Spaß macht und leichter ist, als ich es im Vorfeld vermutete.

Die Homepage wurde zum damaligen Zeitpunkt darauf vorbereitet, auf das neue System max-e der hannoverschen Landeskirche umgestellt zu werden. Unser damaliger Vikar, Robert Schnücke-Melcher, hatte im Vorfeld die Seitenstruktur erarbeitet und alles toll vorbereitet, um den Internetauftritt auf das neue System umzustellen. Die Landeskirche bot kurzfristig Online-Schulungen an, und Mitte März 2021 konnten wir unseren neuen Internetauftritt präsentieren.

Ein großer Dank an alle, die Beiträge beigesteuert haben, und dabei helfen, die Seite mit Leben zu füllen.

Einzelne Unterpunkte werden in der nächsten Zeit mit Inhalt gefüllt, es gibt auch noch einige Baustellen auf der Seite. Uns interessiert Ihre Meinung:




Wie gefällt Ihnen unser Homepage?
Welche Informationen fehlen?
Gibt es Verbesserungsvorschläge?

Senden Sie uns gern eine eMail an:
kontakt@stadtkirche-muenden.de.
Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

*Anja Lauterbach*

## Die Stadtkirchengemeinde sucht fleißige Hände und Füße

Liebe Leserinnen und Leser, gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser Gemeindeleben – das zentrale Medium ist hierbei die KI, die Sie gerade in Händen halten. Doch bevor Geschichten und Informationen gelesen werden können, gehen im Hintergrund viele Arbeitsschritte voraus: Artikel werden geschrieben, Fotos geschossen, das Layout und der Drucksatz erstellt, es geht in die Druckerei und schließlich werden die Exemplare verteilt.

**Und genau bei diesem letzten Schritt – der Verteilung der KI – brauchen wir Ihre Unterstützung!**

In den letzten Monaten mussten leider viele, größtenteils langjährige Ehrenamtliche ihre Verteilertätigkeit aus den verschiedensten Gründen aufgeben. Somit tritt nun in vielen Straßen der Fall ein, dass dort die Anwohner keine KI mehr erhalten und sich nicht über unsere Gemeinde und das vielfältige Leben und Wirken informieren können.

Insbesondere für die folgenden Straßen suchen wir deshalb ehrenamtliche Verteilerinnen und Verteiler:

| | |
|---|---|
| Am Wittenborn<br>An der Rehbocksweide<br>Berliner Ring<br>Dr.-Eisenbart-Str.<br>Fasanenweg<br>Grotefendstr<br>Humboldtstr.<br>Kampweg<br>Kohlenstr. | Koppenrodt<br>Lug ins Land<br>Postmeisterstr.<br>Prof.-Eberlein-Str.<br>Steinweg<br>Tannenkamp<br>Über dem Mühlenhof<br>Unterm Königshof<br>Vogelsang |
| Und nahezu alle Straßen in Neumünden | |

**Auch unabhängig von dieser Auflistung können Sie sich**

**bei Interesse gerne bei uns melden!**

Wir haben ehemalige und derzeitige Verteilerinnen und Verteiler gefragt, was das Austragen der KI ausmacht:

„Es ist eine Tätigkeit an frischer Luft“, so Ute Fellenberg, die auch den konfessionsübergreifenden Aspekt betont, denn die KI informiert alle Haushalte – unabhängig von der Gemeindezugehörigkeit – über Veranstaltungen und Termine. Brunhilde und Bernhard Schäfer (linkes Bild) haben lange Jahre die KI verteilt, sie sagen: „Man hat immer viele Leute getroffen, auch die, die man schon länger nicht mehr gesehen hat. Vor allem mit den Nachbarn hat man auch schon mal direkt über die eine oder andere Geschichte in der KI gesprochen.“ Auch Helga Dettmer, die das Austragen oft mit dem Gassigehen mit ihrem Hund verbunden hat, erwähnt den kleinen Plausch am Gartenzaun, manchmal hat man sogar neue Leute kennengelernt, „es hat immer Spaß gemacht!“.

Die KI erscheint viermal im Jahr, sie wird den Verteilerinnen und Verteilern von unseren Großverteilern direkt nach Hause geliefert bzw. kann auch jederzeit persönlich im Gemeindebüro abgeholt werden.

**Melden Sie sich bei Interesse gerne telefonisch, per Email oder auch persönlich im Gemeindebüro – wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

*Jan Christokat*

## Chorgesang unter dem Dach von St. Blasius – wie geht es weiter?

Während der langen musikalischen Zwangspause durch Corona blieb viel Zeit für Gedanken über einen Neustart nach der Pandemie. Und so entwickelten sich Überlegungen für ein neues Konzept der gesamten Chorarbeit in unserer Kirche - „Konzertchor St. Blasius“, Kammerchor „alla cappella“ und Kinderchor.

Vorausgreifende Planungen bis zum Ende dieses Jahres sind derzeit noch nicht möglich, doch soll es jetzt schon vorsichtig wieder losgehen mit dem Singen.

Ab sofort finden in der St. Blasius-Kirche donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr projektbezogene Chorproben statt. Detlef Renneberg sieht dafür freie, „bunte“ und wechselnde Angebote für Kleinprojekte mit nur wenigen Proben vor, deren Ziel ein kurzer Auftritt in einem Gottesdienst sein sollte. Hierzu sind alle Chormitglieder herzlich eingeladen. Anschließend finden von 19.30 bis 20.30 Uhr Ensembleproben für musikalisch entsprechend geübte Sängerinnen und Sänger statt.

Wenn die Pandemiezeit überstanden ist und wieder richtig in die Probenarbeit eingestiegen werden kann, wird die Chorarbeit an St. Blasius sich grundsätzlich neu strukturieren. Hier dürfen wir uns auf ganz neue Chorangebote freuen, wie einen „Morgenchor“, „Projektchöre“, einen „Liturgischen Chor“ und natürlich auf die Kinderchorarbeit. Dieses Neukonzept ist in groben Zügen bereits vorgeplant, wir werden weiterhin hierüber berichten, wenn die Planungen fortgeschritten sind.

*Edith Bonnemann-Rohr und Detlef Renneberg*

## Kaulquappen in der Kita St. Matthäus

Unsere Kita liegt sehr nah am Wald, hierdurch haben die Kinder regelmäßigen Kontakt mit den verschiedensten Tieren. Von Eichhörnchen über Vögel, zu Mäusen, Kröten, Molchen, Schnecken und Regenwürmern. Das Interesse der Kinder an den Lebewesen wird dadurch wiederkehrend geweckt.

Schon unsere Entdeckerwoche im Mai haben wir in diesem Jahr genutzt, um mit den Kindern verschiedenste Tiere genauer kennenzulernen. Die Kinder befassten sich in dieser Woche intensiv mit Regenwürmern, Schnecken und Maulwürfen.

Die Neugier ging jedoch nach dieser Woche weiter. Vor allem Molche und Kröten liefen uns im Garten ständig über den Weg. So nahm ein Erzieher das Interesse der Kinder auf, und das Projekt „Kaulquappen“ entstand. Die Kinder erfuhren im Morgenkreis einiges über Kröten, Krötenwanderung, deren Lebensraum und die Entstehung einer Kröte.

Nun wollten die Kinder dieses gerne mit eigenen Augen sehen. Ein Aquarium wurde organisiert, und bei einer ehemaligen Erzieherin unserer Einrichtung konnten wir Kaulquappen aus dem Teich fischen. Das Aquarium wurde dem Lebensraum der Kaulquappen angepasst. Die Kinder konnten nun über mehrere Wochen beobachten, wie sich eine Kaulquappe verändert und entwickelt, bis eine Kröte entsteht. Jede kleine Veränderung verfolgten die Kinder voller Begeisterung. In den Wochen der Entwicklung drehte sich nun alles um die Kaulquappen. Die Kinder haben eigene Kaulquappen gestaltet und über dem Aquarium platziert. Das passende Fingerspiel „Ich bin ein Frosch – quak, quak“ ist zum absoluten Renner in der Kita geworden. Auch die Nahrungsaufnahme war für alle ein spannendes Thema. Kaulquappen ernähren sich hauptsächlich von Algen und Pflanzen. Sie sind allerdings Allesfresser und fallen über alles her was in einen Teich fällt, so auch Obst von Obstbäumen oder Mäuse, die leider im Wasser landen. In der Einrichtung haben wir ein Viertel einer Birne ins Aquarium gelegt, die Kaulquappen sind regelrecht über die Birne hergefallen. Das war sogar für die Erwachsenen im Haus faszinierend.

Viele weitere interessante Informationen über Kaulquappen erfuhren die Kinder von Tag zu Tag. Unter anderem auch, dass Kaulquappen unter Naturschutz stehen. Daher war es zum Ende unseres Projektes sehr wichtig, dass die Kinder gemeinsam mit den Erziehern, die fertigen kleinen Kröten wieder an Ihrem Geburtsteich ausgesetzt haben. Dieses wurde feierlich mit einer kleinen Andacht an diesem besagten Teich abgeschlossen.

*Kein Tierlein ist auf Erden dir, lieber Gott, zu klein.*
*Du ließt sie alle werden und alle sind sie dein.*
*Zu dir, zu dir, ruft Mensch und Tier:*
*Der Vogel dir singt, das Fischchen dir springt,*
*die Biene dir summt, der Käfer dir brummt,*
*auch pfeifet dir das Mäuslein klein:*
*Herr Gott, du sollst gelobet sein!*
*Clemens Brentano (1778 – 1842)*

*Meike Knieps, ev. luth. Kindertagesstätte St. Matthäus*

## Behütet in einen neuen Lebensabschnitt

Zum Ende einer erlebnisreichen Zeit in der Kindertagesstätte St. Aegidius kamen die Vorschulkinder der Einrichtung mit ihren Familien noch einmal in der St. Blasius-Kirche zusammen, um mit den Erzieher/innen in einem Gottesdienst ihren Abschied, aber auch ihren Start in einen neuen Lebensabschnitt zu feiern. Dieser Gottesdienst wurde unter anderem durch die Geschichte von Janosch, die den Namen „Warum braucht Schnuddel einen neuen Hut?“ trägt, bereichert. In der Geschichte macht der kleine Schnuddel sich auf den Weg, um einen Hut zu finden, der ihn in vielen Lebenslagen behüten kann. Auch die Kinder haben im Vorfeld Hüte gebastelt, die im Gottesdienst überreicht wurden, auch sie sollen behütet in ihre ganz persönliche Zukunft gehen. Außerdem wurden Bilder vom Heranwachsen der Kinder gezeigt und hierzu von den Bezugserzieher/innen individuell auf ihre Erlebnisse und Stärken abgestimmte Sätze zum Abschied vorgetragen, gemeinsam Lieder gesungen, der Kindersegen gesprochen und Segensbändchen verteilt. Der Gottesdienst wurde musikalisch von Herrn Renneberg begleitet. Fröhlich und behütet durch ihren Hut und Gottes Segen verließen die Kinder mit den Familien die Kirche.
Wir wünschen allen Schulanfängern einen guten Start in der Schule, viel Spaß und Erfolg beim Lernen.

*Svenja Moll, Kindertagesstätte St. Aegidius*

## Wünsche fürs Schulkind

Wenn du zur Schule gehst,
möge dein Ranzen gefüllt sein
mit gespannter Erwartung,
mit Hunger nach Wissen
und Pausenbrot.

Und wenn du zurückkehrst,
möge sich darin Freude finden,
an dem, was du gelernt hast:

Nicht nur das ABC der Worte,
sondern auch das
der Freundschaft.

Möge die Liebe deiner Familie
dir den Rücken stärken und
über deinen Wegen stets
der Segen Gottes schweben.

TINA WILLMS

**Einschulungsgottesdienste in St. Blasius:**
**Donnerstag, 2. September 2021**
**16.00 Uhr: Grundschulen Wall und Brüder-Grimm Schule**
**17.00 Uhr: Grundschule Hermannshagen**
**18.00 Uhr: Grundschule Königshof**

## Kindergottesdienst in Hermannshagen

„Egal, ob Klein oder Groß, bei uns im KiGo Hermannshagen ist jeder willkommen. Mit Spiel und Spaß bringen wir den Kindern durch spannende Geschichten, Mitmach-Aktionen und Basteleien die Welt Gottes näher.
**Wir treffen uns 14-tägig sonntags von 11 - 12 Uhr an der Turnhalle in Hermannshagen - nämlich am 12.09. + 26.09.; 10.10. + 24.10; 07.11. + 21.11..**
Schnuppert gerne mal bei uns herein. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.“

*Katrin Urban*

## Ein neuer Diakon stellt sich vor…

Mein Name ist Andreas Litzke. Am 1. August 2021 habe ich mit meiner Arbeit als Diakon im Bereich „Region Mitte“ des Kirchenkreises Münden begonnen.

(Die „Region Mitte“ umfasst die Stadtkirchengemeinde Münden einschließlich Bonaforth und Laubach, die Gemeinde Gimte-Hilwartshausen mit Volkmarshausen und die Gemeinden Hedemünden-Oberode und Wiershausen-Lippoldshausen.)

Zu meinem Aufgabenbereich werden Bildungsangebote, Kultur und Kirche, Kirche und Tourismus sowie regionale Angebote in der Konfirmandenarbeit gehören. Ich freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit meinen neuen Kolleginnen und Kollegen genauso wie auf ein anregendes, kreatives Miteinander mit den vielen Ehrenamtlichen hier vor Ort, die mit ihrem so oft unermüdlichen Engagement unsere Kirche und Gesellschaft immer wieder tatkräftig unterstützen.

Ursprünglich komme ich aus der Region Hannover. Im dort gelegenen Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf habe ich auch vor kurzem mein Anerkennungsjahr als Diakon abgeschlossen. Nun habe ich hier, wo von zahlreichen Wäldern umgeben die Weser ihren Anfang nimmt, eine neue, wunderschöne Heimat gefunden.

Der Beruf des Diakons ist für mich aber nicht, wie bei den meisten, gleichzeitig der Start in das Berufsleben. Ich bin das, was man einen „beruflichen Quereinsteiger“ nennt. Daher bringe ich auch schon einiges an Erfahrungen für meine neue Arbeit mit:

Mein Studium in Geschichte, Evangelischer Theologie und Pädagogik habe ich bereits im Jahr 2000 abgeschlossen. Nach dem Studium lernte ich unsere Landeskirche in ihrer Vielfalt als verantwortlicher Projektmanager für den Pilgerweg Loccum-Volkenroda kennen. Seither ist der Weg der einzige durch eine Landeskirche verantwortete Pilgerweg in Deutschland. Er führt in Richtung Hann. Münden bis zum Kloster Bursfelde auch ein längeres Stück an der Weser entlang. An der Planung der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands zur Gestaltung des Reformationsjubiläums „Luther 2017 – 500 Jahre Reformation“ wirkte ich ebenfalls grundlegend mit.

Danach war ich einige Jahre als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leibniz Universität Hannover aktiv. Dort setzte ich den „Ökumenischen Pilgerweg Via Porta“ im Landschaftsraum Thüringen, Tschechien und Bayern um. Des Weiteren arbeitete ich an der Universität mit an einem internationalen Kooperationsprojekt mit dem Technion in Haifa (Israel Institute of Technology). Ziel dieses Forschungsprojektes mit gemeinsamen Workshops in Deutschland wie Israel war die Erforschung der Geschichte der beruflichen Umorientierung von Menschen jüdischer Herkunft und jüdischen Glaubens im Rahmen ihrer Emigration ins heutige Israel in der Zeit vor 1945.

Nun möchte ich meine vielfältigen Erfahrungen, zu denen auch ein langjähriges ehrenamtliches Engagement in Kirche und Gesellschaft gehört, wieder in eine Tätigkeit für unsere evangelische Kirche einbringen. Denn für mich ist ein Beruf mit deutlicher ethischer Kontur wichtig, der klar am Menschen und der Welt orientiert ist.

Als künftiger Diakon sehe ich meine Aufgabe darin, aus einem weltzugewandten Verständnis von Christentum daran mitzuwirken, Orientierung und Rückbindung (lat. „religio“) zu vermitteln. Bewahrung der Schöpfung und ein menschliches Miteinander sind mir dabei besonders wichtig. Auch wenn die traditionelle Bindung an „die Kirche“ abnimmt, besteht vielfach ein unreflektiertes Bedürfnis nach Spiritualität fort. Davon bin ich fest überzeugt. Gerade die Erfahrungen mit der Coronapandemie haben mir gezeigt, wie wir Menschen auf besondere, sogar auf bislang ungeahnte Weise in unserem Leben herausgefordert sein können. Hierfür und für vieles andere brauchen wir alle ein festes Vertrauen und eine starke innere Rückbindung, die uns und unser Leben tragen. – Ich habe dafür viel gesammelt, vieles möchte ich nun gern weitergeben.

*Andreas Litzke*

## Ehrenamtliche Heinzelmännchen

Als ich gefragt wurde, ob ich auch mal einen Beitrag für unsere KI über die Arbeit als Ehrenamtlicher schreiben könnte, habe ich doch etwas überlegen müssen. Eigentlich bin ich nicht der (auf neudeutsch) Public-Relations-Typ mit dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“, sondern eher der Typ Heinzelmännchen.
Vor 26 Jahren ist meine ganze Familie, meiner Arbeit wegen, von Mecklenburg nach Hann. Münden gezogen. Während ich noch voll im Berufsleben stand, blieb nicht viel Zeit für weitere Tätigkeiten übrig. Mit dem Eintritt ins Rentenalter hat sich das geändert. Zuerst haben meine Frau und ich gemeinsam als Ansprechpartner im Rahmen der (leider nötigen) Aufsicht in der St.Blasius Kirche begonnen. Dass wir hier in Münden von Mai bis Oktober eine offene Kirche haben, ist sehr schön und wir haben schon viele tolle Gespräche führen können, egal welcher Ansichten oder Konfessionen die Besucher sind. Eine Kirche ist für mich immer auch ein Spiegelbild des Ortes bzw. der Stadt.

Später hat es sich ergeben, dass Hilfe im Bauausschuss gebraucht wurde, und ich für einige Jahre als kooptiertes Mitglied im Kirchenvorstand mitgearbeitet habe.
Wenn man oder frau will, gibt es immer etwas zu tun, sei es bei der Vorbereitung von Gottesdiensten oder Veranstaltungen, dem Transport und/oder dem Aufbau von Ausstellungen, der Urlaubsvertretung unserer Küsterin oder der Einweisung bzw. der Unterstützung, wenn mal Handwerker in unserer Kirche arbeiten. Immer wieder kommt es dabei zu netten Begegnungen, die hoffentlich den einen oder anderen dazu anregen, darüber nachzudenken, dass Glaube auch praktisch gelebt wird und sich jeder dafür auch selbst einbringen kann.

Sicherlich ist schon aufgefallen, dass wir an der Beleuchtung der Kirche einiges geändert haben. Nach vorheriger Abstimmung mit dem Amt für Bau- und Kunstpflege wurden in einer gemeinsamen Aktion alle Leuchten gereinigt und gleichzeitig die inneren, zweiten Glaszylinder entfernt, sodass wir jetzt mehr und helleres Licht im Gottesdienst haben. Allen Beteiligten dafür nochmals herzlichen Dank! Nach und nach werden wir auch noch die alten Lampen, die leider zum Flackern neigen, gegen neuere mit geringerem Energieverbrauch austauschen. Weiterhin können die Besucher unserer schönen Kirche und wir uns jetzt an dem beleuchteten Fresko über der Orgel und dem angestrahlten Altarbild aus der Ägidienkirche freuen, für die eine neue Installation konzipiert und ausgeführt werden musste.

Manchmal klappt es trotz aller guten Vorbereitung leider nicht beim ersten Anlauf, was wir beim Einbau des Hubliftes feststellen mussten. Der Faktor Mensch spielt eben immer eine große Rolle. Aber wir und ich lassen uns davon nicht entmutigen und werden weiter als Ehrenamtliche da sein, wenn wir gebraucht werden.

*Heinz Siggelkow*

## Offener Gesprächskreis

**Immer wieder sonntags:**
der Ruhetag. So stand es in der HNA am 3.Juli . Seit 1700 Jahren gibt es den „arbeitsfreien“ Sonntag. Am 3.Juli 321 erklärte der römische Kaiser Konstantin den Sonntag zum Ruhetag. Alle Christen hatten dadurch die Möglichkeit , die Gottesdienste zu besuchen. Dies bedeutete auch das Ende der Christenverfolgungen in unseren Breiten.
Kaiser Konstantin der Große hat sich kurz vor seinem Tod taufen lassen, unter ihm fand auch 325 das Konzil zu Nicäa statt. Mit diesem Thema wird im September nach langer Pause der Offene Gesprächskreis beginnen. Wir treffen uns dann wieder regelmäßig im Gemeindehaus am Feuerteich.

Nicht nur wir Christen können ein Jubiläum bedenken, auch das Judentum feiert 1700 Jahre Bestehen in Deutschland. 321 n. Chr. wurde die erste jüdische Gemeinde in Köln gegründet. Wir wollen auch das Judentum zum Thema machen und mehr über ihre Feste und Gebräuche erfahren.

In Worms sollte eigentlich sehr groß angelegt, das Reformationsjahr 2021 mit vielen Großveranstaltungen gefeiert werden. Die Pandemie hat Vieles verhindert, aber nicht alle Festivitäten. Herr Dr. Voss hat das Thema gewählt: „Reformationsjahr 2021: Luther auf dem Reichstag zu Worms“.

Auch der verschobene Vortrag von Frau Dr. Sprockhoff über das Leben und Wirken von Ludwig van Beethoven steht wieder auf dem Programm und kann nun hoffentlich stattfinden.

Außerdem wird sich der neue Diakon Andreas Litzke an einem Nachmittag vorstellen.

Alle Veranstaltungen finden jeweils um 16 Uhr im Gemeindesaal am Feuerteich statt. Sollten die landeskirchlichen Bestimmungen wegen hoher Inzidenz sich ändern, muss anders entschieden werden.

**Der Zugang zum Gemeindesaal ist nur über den schmalen Weg von der Straße „Am Feuerteich“ möglich.**

## Das vorläufige Programm:

**Dienstag, 7.Sept. 16 Uhr**
**Superintendent Thomas Henning, Der Sonntag: Geschichte und Bedeutung im Wandel der Zeit.**

**Dienstag , 28.Sept. 16 Uhr**
**Adelheid Schaefer, Das Judentum - eine Einführung nach dem Buch von Ingke Broderson**

**Dienstag, 5.Okt. 16 Uhr**
**Diakon Andreas Litzke stellt sich vor.**

**Dienstag, 26.Okt. 16 Uhr**
**Dr. Ralph Voß, Reformationsjahr 2021- Martin Luther auf dem Reichstag zu Worms**

**Dienstag,2.Nov. 16 Uhr**
**Thema wird noch bekanntgegeben**

**Dienstag, 16.Nov. 16 Uhr**
**Dr. Helga Sprokhoff, Leben und Wirken von Ludwig van Beethoven.**

**Dienstag, 7.Dez. 16 Uhr Adventsfeier**

Wir sind ein offener Kreis, wer am Thema interessiert ist , ist herzlich willkommen.

Adelheid Schaefer

## Erzählcafe in Verbindung mit dem Lesenetzwerk im Mündener Kulturring e.V.

**Mittwoch, 29.9. 2021, 15 Uhr 30 mit Kaffeetafel im Gemeindehaus Am Feuerteich**
Thema: „Was das Herz froh macht!° Gesprächsnachmittag am Weltherztag
Wenn einem das Herz im Leibe hüpft. Worte, die von Herzen kommen und man tief im Herzen berührt wird . Lassen Sie uns gemeinsam in Erinnerungen schwelgen!

**Mittwoch 24.11. 2021, 15 Uhr 30 mit Kaffeetafel im Gemeindehaus Am Feuerteich**
Thema: Vorratshaltung früher und heute. Was hat sich verändert ?
Auch dazu gibt es viele Erinnerungen !

Das Erzählcafe wird vorbereitet und begleitet von
Christa Tischmeier, Pn. Almuth de Buhr -Böckmann, Helga Hillebrecht und Adelheid Schaefer.

Es ist schwer zu ertragen, dass das gemeinsame Singen und auch das Musizieren mit Blasinstrumenten unter den aktuellen Bedingungen kaum möglich ist. Auch der persönliche Kontakt und der Austausch fehlt vielen. Der Kirchenvorstand hat für unsere Gemeinderäume ein Hygienekonzept erstellt. So ist es möglich, dass man sich unter Beachtung der geltenden Bestimmungen in anderer Form oder in kleineren Gruppen wieder trifft. Die Ansprechpartner finden Sie hier:

## Kinder und Jugendliche

| Was | Wann | Wo | Ansprechpartner | Kontakt |
|---|---|---|---|---|
| **Kinderkirche** | 1. So im Monat | Gemeindehaus Am Feuerteich | | über das Gemeindebüro |
| **KiGo Hermannshagen** | Nächste Termine: 12.9., 26.9. | Turnhalle Herm.hagen. Siehe Artikel auf Seite 8 | Katrin Urban | über das Gemeindebüro |
| **Blasius Streichhölzchen** | Zur Zeit Einzelproben | Gemeindehaus St. Lukas am Entenbusch 68 b | Heike Catalán | 05541 - 75 88 57 1 heike_catalan@icloud.com |
| **Kinderchor** | montags 16-17 Uhr | Zur Zeit in der St. Blasius -Kirche | Fidelis Winefeld | 05541 - 908 18 78 |
| **PfadfinderInnen** | Mittwoch nachmittags | Pfadfinderetage am Feuerteich 17a | Lucie Cemus | 0176- 50 73 33 62 L.Cemus@t-online.de |
| **Jugendabend** | Zur Zeit keine festen Termine | Jugendraum am Feuerteich 17 a | Christine Döhling, Diakonin | s. Umschlagseite www.evju-muenden.de |

## Gesprächsgruppen & Initiativen

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Offener Gesprächskreis** | Nächste Termine: 7.9., 28.9.,16:00 | Gemeindehaus Am Feuerteich | Adelheid Schaefer | 05541 - 342 95 adelheid-schaefer@t-online.de |
| **Erzählcafe** | Mittwoch 29.9. und 24.11., 15:30 Uhr | Gemeindehaus Am Feuerteich | Adelheid Schaefer | s.o. |
| **Bistro-Treff** | 2. und 4. Mittwoch im Monat 15-17 Uhr | Gemeindehaus St. Lukas am Entenbusch 68 b | Renate Tenter | über das Gemeindebüro |
| **Frauenkreis & Seniorenkreis Hermannshagen** | Zur Zeit keine Treffen möglich | Matthäussaal Auf der Trift 2 | Renate Deipenau | über das Gemeindebüro |
| **Hausbibelkreis** | 8.9. + 30.9. + 20.10.+10.11. um 16:00 Uhr | Gemeindehaus Am Feuerteich | Dr. Johanna Goldbach | 05541 - 957375 jogoram@t-online.de |
| **Ökumenisches Friedensgebet** | samstags 12:00 Uhr | St. Blasius-Kirche | Petra Boltsch | 015143144542 |

## Musikgruppen

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Konzertchor St. Blasius** | donnerstags 18:00 Uhr | St. Blasius-Kirche, siehe Artikel auf Seite 5 | Detlef Renneberg, KMD | s. Umschlagseite |
| **Kammerorchester St. Blasius** | dienstags 19-21 Uhr | Projekttermine und Ort nach Absprache | Detlef Renneberg, KMD | s. Umschlagseite |
| **Kammerchor Alla Capella** | donnerstags 19:30 Uhr | siehe Artikel auf Seite 5 | Detlef Renneberg, KMD | s. Umschlagseite |
| **Bläserkreis** | mittwochs 18:00 Uhr | Zur Zeit in der Kirche | Kurt Hellwig | 05541 - 959 44 46 |
| **Flötenkreis** | dienstags 18-19:30 | Zur Zeit keine Proben möglich | Gabriele Renneberg, Kirchenkreiskantorin | 05541 - 9576150 Mail s.u. |
| **Kirchenkreischor „ConTakt“** | samstagvormittags | Zur Zeit keine Proben möglich | Gabriele Renneberg Kirchenkreiskantorin | gabriele.renneberg @evlka.de, Tel. s.o. |

# Miteinander Gottesdienst feiern - Termine

## Offene Kirche St. Blasius

**Die St. Blasius Kirche ist bis 10.10.2021**
**Montag bis Sonntag (außer Dienstag) von 11 bis 16 :30 Uhr**
**für Mündener und Gäste der Stadt geöffnet.**
**Herzlich willkommen.**

| Proprium | Wochentag | Datum | Uhrzeit | Ort | Predigt/Lit. | Besonderheiten |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | |
| | Freitag | 03. Sep | 18 Uhr | Kapelle Laubach | "Ausatmen" Team | |
| 14. So n. Trin. | Sonntag | 05. Sep | 10 Uhr | St. Blasius-Kirche | Risse | |
| | Samstag | 11. Sep | 18 Uhr | Bonaforth | de Buhr-Böckmann | Gottesdienst auf Kirchhof |
| 15. So n. Trin | Sonntag | 12. Sep | 10 Uhr | St. Blasius-Kirche | de Buhr-Böckmann | |
| | Freitag | 17. Sep | 18 Uhr | St. Blasius-Kirche | Wehling, Risse, Döhling, de Buhr-Böckmann | Abendmahlsfeier der Konfir-mand*innen |
| Konfirmation | Samstag | 18. Sep | 9.30/10.30/ | | | |
| | | | 11.30 Uhr | St. Blasius-Kirche | KU-Team | |
| Konfirmation | Sonntag | 19. Sep | 10 u.11 Uhr | St. Blasius-Kirche | KU-Team | |
| | Samstag | 25. Sep | 14 Uhr | St. Blasius-Kirche | Risse, KiTas | Einführung neuer Mitarbeiter*innen |
| 17. So n. Trin | Sonntag | 26. Sep | 10 Uhr | St. Blasius-Kirche | Henning | *Taufmöglichkeit* |
| Abendmahl | Donnerstag | 30. Sep | 18 Uhr | St. Blasius-Kirche | Henning | |
| | Freitag | 01. Okt | 18 Uhr | Kapelle Laubach | "Ausatmen" Team | |
| 18. So n. Trin | Sonntag | 03. Okt | 10 Uhr | St. Blasius-Kirche | Dobers | |
| Erntedank | Sonntag | 10. Okt | 10 Uhr | St. Blasius-Kirche | Risse | *Taufmöglichkeit* |
| Erntedank | Samstag | 16. Okt | 18 Uhr | Bonaforth | Kapellenvorstand | |
| 20. So n. Trin | Sonntag | 17. Okt | 10 Uhr | St. Blasius-Kirche | de Buhr-Böckmann | |
| 21. So n. Trin | Sonntag | 24. Okt | 10 Uhr | St. Blasius-Kirche | Henning | Einführung der Krhs.seelsorgerin Pn Heide Panke |
| Abendmahl | Donnerstag | 28. Okt | 18 Uhr | St. Blasius-Kirche | Henning | |
| Reform.tag | Sonntag | 31. Okt | 10 Uhr | St. Blasius-Kirche | de Buhr-Böckmann | *Taufmöglichkeit* |
| ökumenischer Reform.tag | Sonntag | 31. Okt | 16 Uhr | reformierte Kirche | Göttges/de Buhr-Böckmann | Ökumen. mit den Stadtführerinnen |
| | Freitag | 05. Nov | 18 Uhr | Kapelle Laubach | "Ausatmen" Team | |
| drittletzter So | Sonntag | 07. Nov | 10 Uhr | St. Blasius-Kirche | Dr. Voss | |
| | Sonntag | 07. Nov | 10 Uhr | GH Feuerteich | Risse | Kinderkirche |
| Volkstrauertag | Sonntag | 14. Nov | noch offen von Raum und Zeit | | Risse | ök. Gd |
| Buß- u Bettag | Mittwoch | 17. Nov | 18 Uhr | St. Blasius-Kirche | Fehling | |
| Ewigkeits- | Sonntag | 21. Nov | ab 10 Uhr | St. Blasius-Kirche | BB/ Ri/ Litzke | Kirchenöffnung zum Ewigkeitssonntag |
| | | | 14 Uhr | Friedh. Neumün. | Risse | Andachten auf |
| | | | 14 Uhr | Friedh. Herm.hagen | Dr. Voss | allen |
| | | | 14 Uhr | Friedh. Bonaforth | de Buhr-Böckmann | Friedhöfen |
| | | | 17 Uhr | Kapelle Laubach | Henning und Göttges | |
| Abendmahl | Donnerstag | 25. Nov | 18 Uhr | St. Blasius-Kirche | de Buhr-Böckmann | |

→ Fortsetzung auf der nächsten Seite

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Advent | Sonntag | 28. Nov | 10 Uhr | St. Blasius-Kirche | Henning | Einsegnung Diakon Litzke |
| | Freitag | 03. Dez | 18 Uhr | Kapelle Laubach | "Ausatmen" Team | |
| 2. Advent | Sonntag | 05. Dez | 10 Uhr | St. Blasius-Kirche | Fehling | |
| | Sonntag | 05. Dez | 10 Uhr | GH Feuerteich | Risse | Kinderkirche |
| | Samstag | 11. Dez | 18 Uhr | Bonaforth | de Buhr-Böckmann | Adventsabend |
| 3. Advent | Sonntag | 12. Dez | 10 Uhr | St. Blasius-Kirche | de Buhr-Böckmann | Taufmöglichkeit |
| 4. Advent | Sonntag | 19. Dez | 10 Uhr | St. Blasius-Kirche | Risse | Friedenslicht-Gd |

Samstags um 12 Uhr - Ökumenisches Friedensgebet in der St. Blasius Kirche (s. Seite 16)

## Demnächst: Nussknacker- und Räuchermännchen-Ausstellung in der Adventszeit

In diesem Pandemie-Jahr konnten wir leider keine Ausstellungen buchen und planen, doch für das kommende Jahr 2022 haben wir uns viel vorgenommen. Unser Terminplan ist voll, lassen Sie sich überraschen.

In der Adventszeit soll es in St. Blasius eine Nussknacker- und Räuchermännchen-Ausstellung geben, die wir mit Ihrer Unterstützung gestalten möchten.

Schauen Sie jetzt schon einmal in Ihre Kartons mit der Weihnachtsdekoration. Wir freuen uns auf eine Vielzahl von farbenfrohen großen und kleinen Nussknackern und Räuchermännchen. Gerne können Sie auch einen Text oder eine kurze Geschichte zu Ihrem Ausstellungsstück schreiben. Interessant ist vielleicht die Herkunft der Figuren und die Familientradition / Rituale, die Sie damit verbinden.

Ab 1. Oktober bis 22. November 2021 können die Figuren möglichst mit Namen beschriftet und evtl. einem Text im Gemeindebüro abgegeben werden. Abholung ist am 23. Dezember 2021, damit Nussknacker und Räuchermännchen sich zu Weihnachten wieder im Kreise der eigenen Familie befinden.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Es wird bestimmt eine wunderschöne Ausstellung.

*Dunja Christokat, aus dem Blasius-Ausschuss.*

| Bildnachweise für diese Ausgabe des Gemeindebriefes | |
|---|---|
| Titelseite u. S.2 | Anne Hafer |
| S.4 | Ralph Voß (Bank), Anja Lauterbach (Wolle) |
| S.5 | Ralph Voß |
| S.6 | Jan Christokat / Egita Werner |
| S.7 | Meike Knieps |
| S.8 | „Gemeindebrief“ Magazin f. Öffentlichkeitsarbeit |
| S.9, 10, 14 | Ralph Voß |
| S.16 | Manuela Bugaj |
| S.17 (Kuren) | °BING“ |
| S.18 (Trauerbank) | Bettina Sangerhausen |
| S.20 (Kirche) | Astrid Burkhardt |
| S.21 (Konfirmation) | Ann-Karin Wehling |

## Endlich wieder Abendmahlsfeiern in St. Blasius!!

In der letzten Zeit trugen einige Gemeindeglieder unserer Stadtkirchengemeinde dem Pfarramt und dem Kirchenvorstand die Bitte nach einer Abendmahlsfeier vor.
Daraufhin überlegten wir, wie wir diese Bitte umsetzen und verantwortungsvoll gestalten könnten.
Nach etlichen Gesprächen und reiflicher Überlegung ist es uns gelungen, eine den derzeitigen Corona-Regeln entsprechende Form der Abendmahlsfeier zu finden.

Am **Donnerstag, den 26. August 2021**, hatten das Pfarramt und der Kirchenvorstand um **18 Uhr** zu einer ersten, kurzen und schlicht gehaltenen **Abendmahlsfeier** in die St. Blasius-Kirche eingeladen.

Zukünftig feiern wir in den Zeiten der noch bestehenden Pandemie das **Abendmahl am letzten Donnerstag des Monats um 18 Uhr in der St. Blasius-Kirche um den Mittelaltar.**

Das Abendmahl wird möglichst kontaktlos gereicht. Das bedeutet, dass die Teilnehmenden sich die Oblate von einem entsprechend vorbereiteten Tablett selbst nehmen ebenso wie die kleinen Einzelkelche, in denen sich der Traubensaft befindet. Dieses geschieht im Rahmen der gesprochenen Einsetzungsworte zum Abendmahl, die von der Pastorin oder dem Pastor gesprochen werden.

Wir freuen uns auf unsere erste Abendmahlsfeier seit langer Zeit und grüßen Sie herzlich!

*Im Namen des Pfarramtes und des Kirchenvorstandes: Almuth de Buhr-Böckmann, Pastorin*

## „Was ist denn mit den Jubelkonfirmationen?“

Diese Frage stellten wir uns wiederholt im Pfarramt und im Kirchenvorstand. In den zurückliegenden Jahren vor der Pandemie haben wir in der Stadtkirchengemeinde jedes Jahr eine bzw. zwei Jubelkonfirmationen gefeiert: die Silberne Konfirmation gerne im späten Frühjahr, die Goldene oder die Diamantene Konfirmation im Herbst passend zum jährlichen Bauernmarkt in unserer Stadt. Manche Jubilare kamen auch zu den jeweiligen Festgottesdiensten dazu, deren Konfirmation 70 und mehr Jahre zurücklagen. Auf manche schöne Jubiläumskonfirmation sehen wir zurück, an denen immer sehr viele Menschen zusammenkamen: in der St. Blasius-Kirche zum Festgottesdienst, im Ratskeller zum Mittagsessen oder auch im Corvinushaus zur Kaffeetafel. Überall kam es zu fröhlichen Begegnungen, an die wir uns gerne erinnern.

Dann kam das Corona-Virus und die Pandemie entwickelte sich…
Schon im letzten Jahr konnten wir keine Jubelkonfirmationen feiern, denn so viele Menschen hätten gar nicht in die St. Blasius-Kirche zum Gottesdienst kommen dürfen und auch nicht in den Ratskeller. Das Corvinushaus ist zudem seit Längerem im Umbau befindlich und wir haben keine Küche zur Verfügung…
Auch jetzt sind die Beschränkungen durch die Pandemie noch sehr deutlich und somit müssen alle Jubelkonfirmationen bis auf Weiteres ausfallen. Das bedauern wir im Pfarramt und im Kirchenvorstand außerordentlich!!
Wir wünschen uns sehr, dass diese besonderen Jubiläumskonfirmationen bald wieder möglich sein werden!

*Im Namen des Pfarramtes und des Kirchenvorstandes: Almuth de Buhr-Böckmann, Pastorin*

## Mündener Friedensgebet

**Samstagmittag — die Glocken rufen — wir laden ein**

Mitwirkende des ökumenischen Teams „Friedensgebet“ laden Sie ein zu: „**Wir unterbrechen unser Tun, um inne zu halten.**“ Unter diesem Motto findet wöchentlich* am Samstag um 12 Uhr in der St. Blasius-Kirche das ökumenische Friedensgebet statt.

*Bitte beachten Sie die Sonderregelungen während der Corona-Pandemie.

## Friede, Freude…. Wochenende :) !

Jeden Samstag findet pünktlich um 12 Uhr mittags das ökumenische Friedensgebet in der Blasius-Kirche statt ...
… und das seit nun fast sechs Jahren!
Im Herbst 2015 hatte Christiane Tuschy den Impuls, sich im Rahmen der Gemeinde für den Frieden zu engagieren, und so war recht schnell die Idee zum regelmäßigen Friedensgebet in Hann. Münden geboren.

Als ich kurz darauf gefragt wurde, ob ich Lust hätte dabei zu sein, habe ich total spontan zugesagt. In erster Linie, weil ich „Frieden“ für eines der kostbarsten Geschenke halte, für das wir alle nicht dankbar genug sein können, und außerdem, weil ich mich gefreut habe, wieder eine Möglichkeit zu bekommen, mich in die Gemeindearbeit einbringen zu dürfen. Und das vor allem in einem Rahmen, der mir entspricht und für mich passt. Nach sechs Jahren Kirchenvorstandsarbeit (damals noch in der St.Lukas-Gemeinde) habe ich mich so nach kurzer Unterbrechung in einer völlig anderen Art der Gemeinde-Arbeit wiedergefunden.

Seitdem ist viel passiert: Das Team ist größer geworden und auch in anderer Hinsicht gewachsen. Ich glaube, wir haben es geschafft, ein Format zu finden, welches einerseits mit einem festgelegten Ablauf einen groben Rahmen schafft und andererseits Raum für Interpretationen und eigene Impulse zulässt. Genau DAS gefällt mir am besten! Dadurch ist das Friedensgebet jeden Samstag anders und trotzdem vertraut. Es gestaltet sich immer wieder neu, lebt vom aktuellen Bezug, vom Impuls des Vortragenden und nicht zuletzt von den Beiträgen der Besucher.

Wie vielfältig das Thema „Frieden“ ist, wurde uns vom Friedensgebetsteam nach und nach immer klarer und wird gerade auch in den aktuell unruhigen Zeiten immer deutlicher. Und ganz sicher bedeutet „Frieden“ nicht ausschließlich das Nichtvorhandensein von Krieg…!

Unsere Gebete und Gedanken reichen vom inneren Frieden jedes Einzelnen über Frieden in der Familie, im Freundeskreis, und in der Gesellschaft bis hin zum Frieden zwischen Ländern, Regionen und Religionen, zum WELTfrieden und dem Frieden auf Erden…
Bei unserem Friedensgebet gibt es die „Zeit der Stille“, in der man die Möglichkeit hat, eine Kerze anzuzünden und so seinen Dank und seine Bitte still für sich Gott vorzutragen.

Wenn man möchte, kann man die anderen auch an seinen Gedanken teilhaben lassen. Diese Momente sind oft sehr berührend. Häufig beten und bitten wir bei dieser Gelegenheit für benachteiligte Regionen unserer Welt, gedenken der Menschen, die teilweise völlig unschuldig in großer Not leben oder sogar um ihr Leben bangen müssen, sorgen uns um die Umwelt, ums Klima und um unsere Gesellschaft.
Aber auch ganz persönliche Sorgen und Ängste werden hier vorgetragen. Wir bitten für unsere Angehörigen, Freunde, Nachbarn, Flüchtlinge… Die Liste ist lang und unerschöpflich.

Fast unerträglich zu akzeptieren, dass das Elend auf der Welt kein Ende zu nehmen scheint. Genau das fällt mir wirklich oft schwer: Das Gefühl der Hilflosigkeit an dieser Stelle einfach zu ertragen. Darüber sprechen wir dann unter anderem bei unseren regelmäßigen Teamtreffen. Gutes bewirken zu wollen, aber dabei die eigenen Grenzen zu sehen und nicht zu verzweifeln, auch das kann man im Friedensgebet lernen. Wir dürfen uns hilflos fühlen und wir dürfen diese Hilflosigkeit an Gott abgeben.

Und andererseits wird einem auch gerade durch das Innehalten im eigenen Alltag, durch das Nicht-Wegschauen und durch den momentanen Fokus auf die Probleme unserer Welt immer wieder bewusst, wie dankbar wir für unser im Vergleich doch meist sehr behütetes und sorgloses Leben sein können.

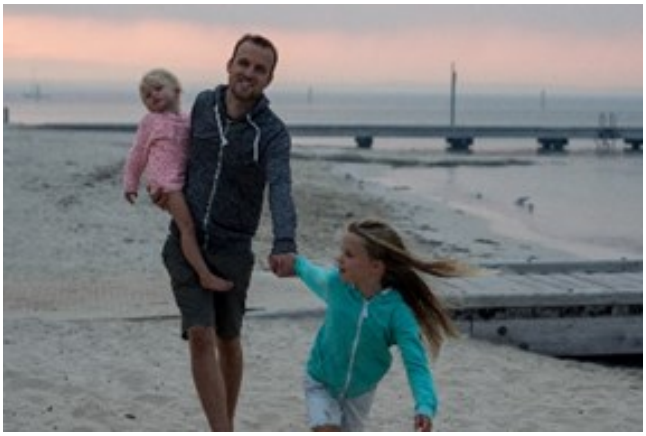
Und diese Dankbarkeit, verbunden mit Zuversicht und Gottvertrauen, versuche ich den Besuchern zum Abschluss eines Friedensgebetes mit ins Wochenende zu geben!
Es ist mir sehr wichtig, abschließend eine positive Stimmung zu vermitteln, denn so verstehe ich meinen christlichen Glauben: Freude und Hoffnung zu leben! Und es bereitet mir eine große Freude, dies mit anderen Menschen der Gemeinde im Rahmen des Friedensgebetes zu teilen.

Falls Jemand Lust auf die Mitgestaltung bekommen hat: Wir freuen uns immer auf Unterstützung und Verstärkung unseres Teams!

In diesem Sinne: Nochmals eine herzliche Einladung zum Friedensgebet, Samstagmittag um 12 Uhr in der St. Blasius-Kirche!
Frei nach dem Motto: Friede, Freude… Wochenende :)
Herzliche Grüße und Friede & Freude sei mit Euch allen…

*Manuela Bugaj*

## Aus dem Diakonischen Werk: Wenn der Akku leer ist, hilft eine Mutter-Kind- oder Vater-Kind-Kur



Kindererziehung, immer für die Familie da sein, einen Angehörigen pflegen, den Haushalt managen: Das ist immer noch Alltag vieler Mütter. Nicht selten kommen dazu noch beruflicher Stress, Geldsorgen oder Probleme in der Partnerschaft.
Väter wiederum wollen ihren Kindern, ihrem*ihrer Partner*in, ihrer Familie gerecht werden und im Berufsleben alle Erwartungen erfüllen. Wenn viele kleine und große Belastungen zum Dauerstress werden und die Kraftreserven aufgebraucht sind, können gesundheitliche Probleme auftauchen.

Die Corona – Pandemie hat die alltägliche Belastung in vielen Familien noch verschärft. In vielen Familien sind die Grenzen der Belastbarkeit erreicht.
Eine Mutter-Kind- oder Vater-Kind-Kur kann da das Richtige sein. Die Kurmaßnahme bietet Eltern die Möglichkeit, ihre Gesundheit zu stärken, Abstand vom Alltag zu gewinnen und in aller Ruhe neue Wege aus den belastenden Strukturen zu finden. Auch gibt es für therapiebedürftige Kinder Angebote sowie Angebote zur Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung.

Rufen Sie uns also gerne an und lassen Sie sich von uns kostenlos und individuell beraten. Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrem Kurantrag, bei der Auswahl einer geeigneten Klinik und klären Sie über Ihr Wunsch-und Wahlrecht auf. (Kontakt: Diak. Werk Münden- Kirchenkreissozialarbeit, Tel.: 05541-98 18 15 oder dw.muenden@evlka.de)

Übrigens: Wenn Sie unsicher sind, ob für Sie überhaupt eine Kur in Frage kommt, machen Sie doch einfach den Online-Kurtest auf: www.muettergenesungswerk.de)

*Barbara Jankowski*

## Sie treffen uns an der Trost und Trauerbank

Seit dem letzten Herbst steht auf dem Neumündener Friedhof zwischen zwei großen Lebensbäumen eine Bank mit dem Schild TROST-UND TRAUERBANK. Sie lädt ein zum ruhigen Verweilen und Gesprächen für Menschen, die durch Verlust in einer besonderen Lebenssituation sind.

Jeweils zwei Ehrenamtliche des ambulanten Hospizdienstes ALPHA stehen dort donnerstags von 16:00 bis 17:30 Uhr für Gespräche zur Verfügung. Sprechen Sie uns an, auch wenn wir zu zweit dort stehen. Wir haben offene Ohren für Trauer und Kummer. Doch wir können auch über ganz alltägliche Dinge sprechen, während wir auf dieser Bank sitzen oder bei einem gemeinsamen Spaziergang über den Friedhof.

Das Leben ist sehr belastend und kann aussichtslos erscheinen, wenn wir einen lieben Menschen verloren haben. Oft ist es schwer diese Gefühle in passende Worte zu fassen. Dann ist auch Zeit für gemeinsames Schweigen.

**Dieser Ort ist nicht nur für die Angehörigen von Grabstellen auf dem Friedhof in Neumünden gedacht.** Auch wenn Ihre Lieben an anderen Orten oder im Friedwald begraben wurden, können Sie hier Kontakt zu uns aufnehmen. Wenn die Zeit nicht ausreicht, können auch weitere Gesprächsmöglichkeiten verabredet werden. Wir ehrenamtlich Mitarbeitende sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und nehmen Ihren Kummer ernst.

*Elisabeth Voß, für den Kreis der Ehrenamtlichen*

---

Für diese Initiative ist Alpha nun auch von der Deutschen Hospiz- und Palliativ Stiftung (DHP Stiftung) ausgezeichnet worden, berichtet Sozialpädagogin Elke Helberg, Koordinatorin beim Ambulanten Hospizdienst Alpha. „Hospiz- und Palliativarbeit in Zeiten der COVID-19-Pandemie“ war das Thema der Ausschreibung. Vier mit je 1000 Euro dotierte Preise sind vergeben worden. Einen davon erhielt die Mündener Initiative. Bei Alpha in Hann. Münden freut man sich über die Wertschätzung, die dieser Preis bedeutet. Das Preisgeld werde in die Trauerarbeit einfließen, sagt Elke Helberg, aber verplant ist es noch nicht. Wegen der Pandemie „gehen wir immer noch mit angezogener Handbremse durch die Arbeit.“
Der Ambulante Hospizdienst Alpha hat rund 30 Ehrenamtliche. Ein Team von Acht sorgt dafür, dass jeden Donnerstag zwei Personen auf dem Neumündener Friedhof vor Ort sind.

**Ein neuer Vorbereitungskurs für das Ehrenamt in der Hospizarbeit beginnt Mitte Oktober 2021. Es sind noch Plätze frei. Interessierte können sich melden bei:**
**Ambulanter Hospizdienst ALPHA der ev.-luth. Kirche Hann. Münden**
**Welfenstraße 5, 34346 Hann. Münden**
**Tel.: 05541 981919, alpha.muenden@evlka.de**

Johanna Goldbach und Dieter Leist vom Ambulanten Hospizdienst ALPHA auf der Trost– und Trauerbank

HIER FÜHL'ICH MICH ZUHAUSE

Wir bieten Ihnen: Lang- und Kurzzeitpflege aller Pflegestufen | Probewohnen
Service Wohnen | Beschützender Bereich für Menschen mit Demenz
Abwechslungsreiches Beschäftigungsangebot | Unterstützung und Beratung

Wir laden Sie herzlich ein vorbeizuschauen – spontan oder nach telefonischer Vereinbarung. Wir beraten Sie gern persönlich und individuell.

**Vitanas Senioren Centrum Königshof** | Berliner Ring 7–11 | 34346 Hann. Münden
☎ (05541) 955 - 0 | www.vitanas.de/koenigshof

**Diakonische Altenhilfeeinrichtungen Hann. Münden e.V.**

Altenwohnheim Hermannshagen
Wiershäuser Weg 69
34346 Hann. Münden
Tel: 05541 - 99900

Herzogin-Elisabeth-Stift
Am Plan 5-7, Vor der Burg 15
34346 Hann. Münden
Tel: 05541 - 7033

Liebevolle Pflege und Betreuung

füreinander
miteinander
zueinander

**Swetlana Paswerg**

Beratung Pflege
Betreuung Hausnotruf

**Beratung auch in russischer Sprache**

***Waschbergweg 19***
***34346 Hann. Münden***
***Tel. 05541/ 7788550***
***Mobil: 0152 / 54757036***
***Mail: msp-pflege@gmx.de***

Mündener Senioren Pflegedienst MSP

**Burkhard Schäfer**

Ihr Fachmann für Gas, Wasser, Heizung, Brennwerttechnik, Solar, Sanitäre Anlagen, Dachentwässerung und Schornsteinsanierung

**Burkhard Schäfer und sein Team**
Veckerhäger Str. 65 · 34346 Hann. Münden
Tel.: 05541/5980 · Fax: 05541/73123 · schaefer5980@t-online.de

**Am 18. September werden**
**in der St. Blasius-Kirche konfirmiert:**

**Am 19. September werden**
**in der St. Blasius-Kirche konfirmiert:**

## Kurs 2020-2021

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die im September konfirmiert werden, konnten sich vom 15.7. - 18.7. nach einem Jahr, in dem sie sich überwiegend über Zoom gesehen haben, endlich nochmal alle zusammen in St. Blasius und im Gemeindehaus am Feuerteich treffen. Neben thematischen Einheiten zum 23. Psalm und zur Taufe, gab es die Möglichkeit für eine Übernachtung in der Kirche und zum gemeinsamen Pizza-Essen.

Am Samstag war ihre Kreativität gefragt. Sie haben einen Film gedreht und zusammen mit den Teamerinnen und Teamern die Geschichte des Verlorenen Sohnes in die heutige Zeit katapultiert. In der Schreibwerkstatt wurden verschiedene Elfchen verfasst; auch wurde ein Text über das Mastkalb, das der Vater zur Feier der Rückkehr seines Sohnes als Festmahl zubereiten lässt, geschrieben. Außerdem konnten sie Leinwände bemalen und Theater spielen. Auch der Spaß ist an dem Wochenende nicht zu kurz gekommen, und so konnten sie am Sonntag dann ihr Können beim Boccia, Riesen-Jenga, Billard, Wikinger-Schach und Bogenschießen unter Beweis stellen. Dabei wurde bei einigen besonders beim Riesen-Jenga der Ehrgeiz geweckt.

## Neuer Kurs 2021-2022

56 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Gemeinden Gimte und Stadtkirche bilden den neuen Kurs, der 2022 konfirmiert wird. Sie sind am Wochenende vom 25.6.- 27.6. zu ihrer Reise ins Land des Glaubens aufgebrochen. An diesem Kennenlernwochenende hatten sie Gelegenheit, ihre neue Gruppe, die Teamerinnen und Teamer und die Pastorinnen und Pastoren mit verschiedenen Spielen und beim Speed-Dating kennenzulernen und ihre Ortskenntnis bei einer Rallye durch Hann. Münden zu prüfen.

Am Samstag wurde in drei Gruppen ein erster Blick in die Bibel geworfen, und sie konnten das Cover ihrer Bibel nach ihren Vorstellungen kreativ gestalten.
Das Wochenende wurde mit einem Begrüßungsgottesdienst mit den Eltern auf der Freilichtbühne mit anschließendem Picknick abgerundet.

Die regelmäßigen Treffen der Konfirmandinnen und Konfirmanden werden in diesem Jahr immer in den drei Gruppen stattfinden, um flexibel bzgl. der Corona-Verordnungen zu bleiben.

*Von der Redaktion zusammengefasst aus Berichten von Pastorin Ann-Karin Wehling (Gimte)*

...MIT DEM HERZEN DABEI.

**Ambulante Pflege Linke**
Hann. Münden

***Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin mit uns!***

Mit Herz und Begeisterung engagiert sich unser Team seit 2004 für Ihre qualifizierte und bestmögliche ambulante Pflege und Betreuung.

Unseren Leitsatz: **„AUS ÜBERZEUGUNG MENSCHLICH."** leben wir täglich mit voller Überzeugung im Miteinander gegenüber unseren Kunden/ innen.

Wall 11 • Hann. Münden
**Tel. 05541 - 955 899**

Wir helfen hier und jetzt.
ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

**Der ASB an Ihrer Seite:**

- **Tagespflege**
- **Hausnotruf**
- **Erste-Hilfe-Kurse**

**Telefon 05541 / 9052 - 0**

**ASB-Kreisverband Göttingen-Land**
**Kattenbühl 12 ▪ 34346 Hann. Münden**
**E-Mail: info@asb-muenden.de**
**www.asb-muenden.de**

**Mobile Kranken- & Seniorenpflege**
**SALZMANN**
Zu Hause blühen Sie auf . . .

- Allgeneine Beratung
- Beratung zur Wohnraumanpassung
- Senioren- und Krankenpflege
- Pflegegutachten
- Behandlungspflege
- Ersatzpflege
- Krankenhausnachsorge
- Haushalts- und Einkaufshilfe
- Einzelbetreuung für Demente
- Menü-Service
- Kurzzeit-und Urlaubspflege

Vertragspartner der Krankenkassen und der Pflegeversicherungen

**Haus-Notruf**
**24-Stunden mit Rufbereitschaft**

**Gemeinnützige Gesellschaft** mbH
Veckerhäger Str. 105 · 34346 Hann. Münden
**Telefon** 24 Std. (0 55 41) 40 73
www.mks-salzmann.de

## Getauft wurden:

## Kirchlich bestattet wurden:

## Diamantene Hochzeit feierten:

## Taufanmeldungen

Taufgottesdienste sind in der St. Blasius-Kirche wieder möglich.
Wenn Sie selbst getauft werden möchten oder wünschen, dass Ihr Kind getauft wird, nehmen Sie bitte mit Frau Werner im Gemeindebüro oder einer/m der Pastor/innen Kontakt auf. Die nächsten Termine in der Blasius-Kirche immer um 11:15 sind **jeweils am 2. und 4.Sonntag im Monat**

## Begleitung, Abschied und Trauerfeiern

Gerade wenn jemand stirbt, spüren die, die trauern, die Einschränkungen in dieser Zeit besonders hart. Bitte sprechen Sie uns PastorInnen und Pastoren rechtzeitig an, damit wir im Gespräch klären können, was in Ihrer Situation und unter den geltenden Bestimmungen eine gute Form sein kann.

**Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit**

Wir veröffentlichen in diesem Gemeindebrief regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen: Taufen, Trauungen, Jubiläumsgottesdienste, Bestattungen. In der Internetausgabe veröffentlichen wir sie grundsätzlich nicht.
Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie der Veröffentlichung widersprechen. Richten Sie dazu Ihr Schreiben rechtzeitig vor Redaktionsschluss (s. Rückseite) an das Gemeindebüro, Ziegelstraße 16, 34346 Hann. Münden.

## Pfarrämter:

Pastorin **Almuth de Buhr - Böckmann**
Kalandstr. 5, Tel: 05541 - 4702
Mail: deBuhr-Boeckmann@stadtkirche-muenden.de

Pastor **Andreas Risse**
Falkenhorst 6, Tel: 05541 - 34583
Mail: Risse@stadtkirche-muenden.de

Superintendent **Thomas Henning**
Am Feuerteich 17, Tel: 05541 - 701642, Fax: 73284
Mail: Sup.muenden@evlka.de

## Kirchenvorstand:

Vorsitzende **Helga Hillebrecht**, Tel: 05541 - 9480324
Mail: Kirchenvorstand@stadtkirche-muenden.de

## Gemeindebüro:

**Egita Werner,** Lange Str. 46/Eingang Lotzestr.
am Wasserteppich Tel: 05541 - 956532
Mail: Gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de
Öffnungszeiten: Dienstag 12-15 Uhr, Mittwoch 10-14 Uhr,
Freitag 10-13 Uhr, Montag und Donnerstag geschlossen

## Küsterin:

**Nelli Feit**, Tel: 0157-80864282 Fax: 05541 -957 400
Mail: Feit@stadtkirche-muenden.de

## Kirchenmusik:

Kirchenmusikdirektor **Detlef Renneberg**
Ebereschenring 3a, Tel: 05541 - 90 82 56, Fax: 908286
Mail: Renneberg@stadtkirche-muenden.de

Organist und Bläserkreisleiter **Kurt Hellwig**
Kannegießer Weg 3, Immenhausen
Tel: 05541-9594446, Mail: Hellwig-Kurt@gmx.de

Kinderchorleiterin **Fidelis Winefeld**, Tel: 05541 - 908 18 78

## Kindertagesstätten:

**Kindertagesstätte St. Blasius**, Unterm Königshof 34
Leiterin: Claudia Zemke, Tel: 05541 - 32959 Fax: 908791
Mail: kts.blasius.muenden@evlka.de

**Kindertagesstätte St. Aegidius**, Im Körbchen 3
Leiterin: Kathrin Berg, Tel: 05541 - 2697 Fax: 903561
Mail: kita.st.aegidius.muenden@evlka.de

**Kindertagesstätte St. Matthäus**, Mörikeweg 3
Leiterin: Meike Knieps, Tel: 05541 - 72710
Mail: kita.st.matthaeus-muenden@evlka.de

**www.ev-kindergaerten-muenden.de**

## Diakonisches Werk im Kirchenkreis Münden

### Welfenstraße 5:

### Beratungsstelle Alpha

*zur Begleitung Schwerstkranker und Sterbender. Trauerbegleitung und ambulante Kinderhospizarbeit:*

Leitung: **Eva Maschinski und Elke Helberg**
Tel: 98 191 9 Fax: 98 19 29
Mail: alpha.muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 10 - 12 Uhr
und Anrufbeantworter

### Kirchenkreissozialarbeit, Kurenvermittlung:

Leitung: **Barbara Jankowski**
Büro: **Elvira Köhler**
Tel: 98 19 15 Fax: 98 19 17
Mail: dw.muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 9 - 12 Uhr,
Montag von 15 - 17 Uhr

### Flüchtlingsberatung :

**Uta Krach**, Tel: 05541 - 70 190 22
**Lucia Schäfer**, Tel: 05541 - 70 190 21
Mail: fluechtlingsberatung@kirchenkreis-muenden.de
Offene Sprechstunde: Donnerstag 15 - 16 Uhr
Termine nach Vereinbarung

### Ehe- und Lebensberatung:

**Gloria Frank**, Tel: 90 19 15, Termine nach Vereinbarung

**Fachstelle für Sucht- und Suchtprävention:**
**Uta Masche** und **Carsten Schmidt**
Büro: **Vera Fricke**
Tel: 98 19 20 Fax: 98 19 23
Mail: Suchtberatung.Muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag - Donnerstag 9 - 13 Uhr
sowie Termine nach Vereinbarung

## Diakon in der Region Mitte:

Andreas Litzke, Mail: andreas.litzke@evlka.de

## Kreisjugenddienst

Jugenddiakonin **Christine Döhling**
Dramfelder Str. 2, 37124 Rosdorf
Tel: 05509-8225 Mail: doehling@kirchenkreis-muenden.de

**Impressum**
Herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Ev. - luth. Stadtkirchengemeinde Münden
Verantwortlich i. S. d. Presserechts: P. Andreas Risse
**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe: **15. November 2021**
Auflage: 5000

**Spendenkonten:**
**Sparkasse Göttingen:**
**IBAN DE 77 2605 0001 0000 0008 28**
**VR-Bank Südniedersachsen:**
**IBAN DE 60 2606 2433 0002 1565 63**